

Wir machen uns stark, damit Sie sich auch in Zukunft sicher in unserer Gemeinde bewegen dürfen.



**Bruno Huwyler Müller, GGR-Kandidat
Fürsprecher**

Für Sicherheit braucht es Polizei. Wenn Polizei nötig wird, ist es aber oft zu spät. Sicherheitspolitik muss früher ansetzen. Es braucht eine Stärkung der Prävention. Diese fängt in der Kindheit an. Investitionen in Bildung, Familie und Integration erhöhen die Sicherheit.

Sicherheit ist ein Resultat guter Erziehung. Es braucht Eltern, die sich ausreichend und liebevoll um ihre Kinder kümmern. Für unsere Jugend brauchen wir gute Vorbilder und Perspektiven in Form von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

Die Unterstützung von sinnvollen Freizeitangeboten ist ein wichtiger Beitrag an die Sicherheit (z.B. Musikschule, Sportvereine, geeigneter gemeinsamer Standort für Bibliothek und Ludothek).



**Eliane Baumann, GGR
Lehrerin am berufsvorbereitenden Schuljahr**

«Fairplay», dieses Wort war in den letzten Wochen wieder in aller Munde. Wir konnten miterleben, wie Fussballteams, aus verschiedenen Kulturen ein Ziel anstreben. Regeln waren notwendig und Verstösse mussten geahndet werden, damit die Spiele fair und gerecht ablaufen konnten.

In Spiez leisten Vereine und viele Menschen schon heute neben den üblichen Integrationsmassnahmen sehr wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Diese muss weiterhin von der Gemeinde gefördert werden.

Ein friedliches Zusammenleben ist nur mit gegenseitigem Respekt möglich – das will gelernt sein, und sollte zu Hause und in der Schule vermittelt werden.



**André Sopranetti, GGR-Kandidat
Technischer Inspektor**

Spiez besteht nicht nur aus dem Zentrum: SpiezerInnen wohnen in Gwatt wie auch an der 10 km entfernten Gemeindegrenze zu Krattigen. Einige(r) leben auf 560 M.ü.M. am See, die «höchsten Spiezer» sind in Hondrich auf rund 800 M.ü.M. zu finden. Spiez ist vielfältig.

Eine Gemeinde mit solchen Gegebenheiten braucht eine sichere und gute Verkehrserschliessung. Der motorisierte Individualverkehr ist notwendig, darf aber nicht mehr bevorzugt werden. Für vernetzte und benutzerorientierte Fuss- und Velowege besteht vielerorts Nachholbedarf.

Die Menschen in Faulensee, Spiezwiler, Hondrich, Einigen und Spiez haben ein Anrecht, sich auch als Fussgänger und Velofahrer sicher bewegen zu können.



**Albert Trummer, GGR
Technischer Sachbearbeiter**

Die Bekämpfung von Gewalt unter Jugendlichen oder durch Jugendliche soll gezielt angegangen werden. Durch präventive Massnahmen der Schulen, der Schulsozialarbeit sowie der Kinder- und Jugendarbeit muss Jugendgewalt verhindert werden. Die Bevölkerung soll durch Hinsehen statt Wegsehen ihren Beitrag leisten.

Mit aktiver Integration sollen sich ausländische Einwohner rasch in der Gemeinde zurechtfinden, das heisst, die Verständigung auf Deutsch darf kein Problem sein; und im öffentlichen Leben gelten für alle die Werte und Umgangsformen unserer Kultur. Von Menschen aus fremden Ländern, insbesondere wenn diese Kinder haben, darf erwartet werden, dass sie sich in Spiez integrieren wollen.

Das Co-Präsidium:

- Irma Grandjean, Studweidstr. 15, 3700 Spiez
Tel. 033 654 81 31, famgra@vtxmail.ch

- Joachim Nelles, Möösliweg 8, 3700 Spiez
Tel. 033 654 99 88, jnelles@solnet.ch

SP SPIEZ – klar sozial fair